

177/131 1770 Dezember 20., Rançonnières

**Schreiben von Elisabeth Leclerc an Beat Franz Plazidus
Zurlauben betreffend dessen Freundschaft, die Genesung ihres
Vaters, die Krankheit Zurlaubens sowie gemeinsame Bekannte**

B Leclerc Chevalier¹ dankt Baron Zurlauben,² Generalleutnant und ehemaliger Gardeoberst, für seine wahre Freundschaft und Anteilnahme anlässlich der Erkrankung ihres Vaters. Sie teilt ihm mit, dass sie, nachdem dessen Gesundheit wiederhergestellt ist, auf viele weitere gemeinsame Jahre hofft. General Zurlauben, der ebenfalls krank gewesen war, wünscht sie ihrerseits Glück und die Fortsetzung seines Wohlstands. Im täglichen Gespräch mit Mademoiselle de Rose wird die Erinnerung an Zurlauben, dessen Anwesenheit vermisst wird, lebendig. Leclerc Chevalier richtet Grüsse von ihrem genesenen Vater³ aus und bittet Zurlauben, Madame de Poncher,⁴ Frau Herrenschwand⁵ sowie seinen Neffen⁶ von ihr zu grüssen.

¹ Elisabeth Leclerc, Witwe des Louis Chevalier.

² Beat Franz Plazidus Zurlauben. – Laut Adresse hielt er sich an der Rue neuve de Luxembourg in Paris auf.

³ Henri Leclerc.

⁴ Elisabeth-Monique Arnauld, verheiratete de Poncher.

⁵ Unsichere Lesart.

⁶ Beat Fidel Zurlauben.

AH 177, Bl. 294-295 • Bl. 295^r leer, 295^v nur Adresse mit Siegel.
Original, in französischer Sprache.
